

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentlich behandelten Tagesordnungspunkte
der Gemeindevertretung Kankelau
am Montag, den 12.12.2016 um 19.30 Uhr
in Kankelau, Bürgerhaus Kornrade, Elmenhorster Weg 9

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Anwesend

a) stimmberechtigt Klaus Hansen - Vorsitzender
 Erhard Binger
 André Brüning
 Andreas Kaul
 Ingrid Lang
 Maren Pries
 Stephan Schuchardt
 Eugen Glaser-Riegler

b) nicht stimmberechtigt Herr Spingieß, Amt Schwarzenbek-Land, für das Protokoll

Abwesend – entschuldigt Thorsten Kaul

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 29.11.2016 auf Montag, den 12.12.2016 zu 19.30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der form- und fristgerechten Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Anträge auf Ergänzung/Änderung der Tagesordnung
3. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit
4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 04.10.2016 (öffentlicher Teil)
5. Bericht des Bürgermeisters mit Sachstandsbericht über die Erledigung der Beschlüsse der letzten Sitzung
6. Festlegung turnusmäßigen Sitzungstermine 2017
7. Einwohnerfragestunde
8. Verschiedenes
9. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
10. Prüfung der Jahresrechnung
11. Satzung für Sondervermögen der Gemeinde Kankelau für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Kankelau

12. Anbau eines Traktes für die Feuerwehr an das Bürgerhaus
hier: Vorstellung von Planungsalternativen mit den dazugehörigen Kostenberechnungen.
Entscheidung für eine Planungsalternative.
13. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 04.10.2016 (nichtöffentlicher Teil)
14. Bericht über Grundstücksangelegenheiten
15. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

2. Anträge auf Ergänzung/Änderung der Tagesordnung

keine Anträge.

3. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Es wird beantragt, die Tagesordnungspunkte 13 und 14 nichtöffentlich zu verhandeln.

Beschluss

„Die Gemeindevertretung beschließt, die Tagesordnungspunkte 13 und 14 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.“

Abstimmung: 8 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 04.10.2016 (öffentlicher Teil)

Einwendungen werden nicht erhoben.

Gemeindevertreter Glaser-Riegler verweist jedoch auf TOP 8 Ziffer 3 der Niederschrift. Danach sollte der Überschuss des Flohmarktes von 45,96 Euro für das Basteln der Laternen zur Verfügung gestellt werden. Dies sei aber mit der Initiative „MachMit“ als Veranstalter nicht abgesprochen gewesen. Der Vorsitzende wird die getroffene Vereinbarung daraufhin überprüfen und ggf. korrigieren.

5. Bericht des Bürgermeisters mit Sachstandsbericht über die Erledigung der Beschlüsse der letzten Sitzung

Der Bericht des Bürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Im Übrigen berichtet Herr Spinnigieß zur gesetzlich neu ausgerichteten Besteuerung der öffentlichen Hand (§ 2 b UStG).

6. Festlegung turnusmäßigen Sitzungstermine 2017

Die turnusmäßigen Sitzungstermine 2017 werden auf jeweils Montag, den 13.03., 12.06., 25.09. und 11.12.2017 festgelegt.

Zur Vorbereitung des Haushaltes 2017 einschließlich der möglichen Finanzierung für den Anbau eines Feuerwehrgerätehauses wird am 16.01.2017 der Finanzausschuss um 19.30 h im Amt Schwarzenbek-Land und die Gemeindevertretung am 30.01.2017 im Bürgerhaus Kornrade tagen.

7. Einwohnerfragestunde

Fragen werden nicht gestellt.

8. Verschiedenes

- a) Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Die Top Schleswig-Holsteiner“ wird der Norddeutsche Rundfunk am kommenden Mittwoch den Verein Mi.t.Mi e.V. und deren Vorsitzende Ingrid Lang vorstellen. Die Sendung wird voraussichtlich am 02.01.2017 ausgestrahlt. Die Anregung wurde vom NDR aufgenommen, der es sich zum Ziel gesetzt hat, prägnante Persönlichkeiten aus den Dörfern vorzustellen.
- b) Gemeindevertreterin Lang erkundigt sich weiter nach der Situation der Flüchtlinge in der Gemeinde. Auf Bitte des Vorsitzenden führt Herr Dorbandt aus, dass in der Gemeinde mittlerweile 10 afghanische Flüchtlinge aufgenommen worden sind, die sich zurzeit alle im Anhörungsverfahren befinden. Die Kinder besuchen DaZ-Klassen, die Kita-Plätze sind jedoch alle belegt.
- c) Die Gemeindevertreterinnen Lang und Pries berichten zum geplanten Neujahrsempfang am 08.01.2017, der aufgrund des 10-jährigen Bestehens des Bürgerhauses Kornrade besonders festlich begangen werden soll.
- d) Bürgermeister Hansen bedankt sich beim Gemeindearbeiter Michael Kurth für die wiederkehrende Tannenbaumspende im Bürgerhaus.
- e) Ferner weist der Vorsitzende auf den Sirenenprobebetrieb (im 25-km-Radius um das Kernkraftwerk Krümmel) am 12.01.2017 in der Zeit von 10.15 – 10.20 h hin.
- f) Nach den veröffentlichten Planungen sind Vorranggebiete für Windenergie im Umkreis der Gemeinde Kankelau nur in Niendorf, Klein Pampau und Schulendorf vorgesehen. Das offizielle Beteiligungsverfahren endet Mitte nächsten Jahres.
- g) Auf Nachfrage des Vorsitzenden stimmen die Mitglieder der Gemeindevertretung einer Teilnahme an der Bündelausschreibung Strom mit Beginn zum 01.01.2018 zu. Für die Gemeinde soll die Ausschreibung einvernehmlich für Öko-Strom erfolgen. (21)
- h) Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass der Trammer Weg wieder zum Gemeindestraßenbauprogramm des nächsten Jahres angemeldet worden ist.
- i) Das Hinweisschild auf die Kreisfeuerwehrzentrale an der Einfahrt nach Kankelau wirkt nach allgemeiner Auffassung störend und stellt eine Unfallgefahr dar. Der Vorsitzende würde die Sache bei günstiger Gelegenheit der Verkehrsaufsicht vortragen und erfragen, ob nicht eine bessere Lösung vorstellbar ist.
- j) Der Kreisfeuerwehrverband plant die Einrichtung einer Musikschule ab dem 7. bzw. 8. Lebensjahr je nach Instrumenteneinsatz.

9. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen

Finanzausschuss-Vorsitzender Schuchardt erläutert die Mehrausgaben, die mit Stand vom 28.11. des Jahres zur Haushaltsüberschreitung geführt haben.

Beschluss

„Die Gemeinde genehmigt die Haushaltsüberschreitungen mit Stand vom 28.11.2016.“

Abstimmung: 8 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen
(21)

10. Prüfung der Jahresrechnung

Ausschussvorsitzende Lang berichtet aus der Sitzung des Prüfungsausschusses.

Beschluss

„Das Ergebnis der Jahresrechnung 2015 wird gemäß der diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügten Niederschrift festgestellt. Die Haushaltsüberschreitungen werden genehmigt.“

Abstimmung: 8 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen
(23)

11. Satzung für Sondervermögen der Gemeinde Kankelau für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Kankelau

Der Vorsitzende verweist auf die bereits ausführlich erörterten Unterlagen und stellt fest, dass die Kameradschaftskasse als Sondervermögen der Gemeinde zu führen ist, über dessen Handhabung die Gemeinde mit der vorliegenden Satzung befindet. Die Feuerwehr ist damit aufgefordert, der Gemeinde neben ihrer eigenen Kontoführung einen Haushaltsplan zur Annahme vorzulegen, über den sie auf der Jahreshauptversammlung zu beschließen hat und der die Aufwendungen für die Kameradschaftspflege abbildet.

Insoweit empfiehlt der Vorsitzende der Feuerwehr, jeweils zum Jahresende einen Bericht über den Stand der Kameradschaftskasse zu erteilen.

Beschluss

„Die Gemeinde beschließt die diesem Protokoll als Anlage 3 beigefügte Satzung für Sondervermögen der Gemeinde Kankelau für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Kankelau.“

Abstimmung: 8 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen
(35)

12. Anbau eines Traktes für die Feuerwehr an das Bürgerhaus hier: Vorstellung von Planungsalternativen mit den dazugehörigen Kostenbe- rechnungen. Entscheidung für eine Planungsalternative.

Der Vorsitzende berichtet, dass der erste Entwurf für einen Anbautrakt aus finanziellen Erwägungen nicht weiter verfolgt wurde. Mit seinem ersten Stellvertreter, dem Wehrführer sowie dem Architekten hat er absprachegemäß zwei Planungsalternativen entwickelt, von denen nach seiner Auffassung ein Entwurf weiter verfolgt und die Finanzierung sowie der verbleibende zukünftige Handlungsspielraum im Rahmen der Haushaltsberatungen geklärt werden sollte.

Die vorliegende Alternative A wird auf Kosten von 358,0 T€ geschätzt. Sie bleibt in der Gesamtbreite des Dorfgemeinschaftshauses bestehen. Unter den gegebenen Umständen wird

es zukünftig aber evtl. nicht möglich sein, einen Treppenaufgang in das Dach des Gerätehauses zu erhalten.

Bei der vorliegenden Alternative B ist ein Trakt für den Aufgang in das Dachgeschoß eingeplant, in dem nachträglich eine Treppe eingebaut werden kann. Diese Alternative kommt jedoch auf geschätzte Kosten von 376,3 T€.

Die vorliegenden Entwürfe stellen Gemeindevertreter Glaser-Riegler nicht zufrieden. Seines Erachtens sollte der vom Architekten früher entwickelte Seiteneingang näher untersucht werden. Dieser Vorschlag ist nach Aussage des Vorsitzenden bereits kommuniziert worden. Hierbei würden die Dachanschlüsse nicht bündig sein, im Übrigen handele es sich dabei um eine noch teurere Lösung.

Außerdem regt Herr Glaser-Riegler an, das Vorhaben evtl. mit einem Holzständerwerk anstatt im klassischen Mauerwerk auszuführen. Dazu erklärt der Vorsitzende, dass mit dieser klassisch soliden Ausführung auch ein großes Maß an Planungssicherheit verbunden ist, auf die die Gemeinde durch die angespannte Finanzlage auch angewiesen sei. Er würde vielmehr vorschlagen, die Baukosten durch den Einsatz von Eigenleistungen zu reduzieren.

Gemeindevertreter Schuchardt widerspricht einem angedeuteten Architektenwechsel, da dieser s.E. mit Unsicherheiten und einem weiteren Zeitverlust verbunden sei, zumal mit der Entscheidung für eine Planungsalternative noch keine Umsetzung verbunden ist.

Gemeindevertreterin Pries spricht sich für die Variante A aus, die auch von den Mitgliedern der Feuerwehr favorisiert wird. Gemeindevertreter Andreas Kaul sieht bei dieser Variante immer noch die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt eine Lösung für den Ausbau des Obergeschosses zu realisieren.

Darauf beantragt Gemeindevertreterin Lang für die WWK-Fraktion eine kurze Sitzungsunterbrechung. Nach Wiedereintritt in die Sitzung erklärt Gemeindevertreter Glaser-Riegler, keinen weitergehenden Antrag stellen zu wollen. Darauf fasst die Gemeindevertretung folgenden

Beschluss

„Die Gemeindevertretung beschließt, den Anbau eines Feuerwehrtraktes an das Dorfgemeinschaftshaus in der vorliegenden Planungsvariante A weiter zu verfolgen und die Finanzierung sicherzustellen.“

Abstimmung: 8 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen (35)

Darauf schließt der Vorsitzende die Öffentlichkeit von 21.00 Uhr bis 21.13 Uhr aus.

Das Protokoll über die in nichtöffentlicher Sitzung behandelten Tagesordnungspunkte ist Bestandteil einer besonderen Niederschrift.

15. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keine Beschlüsse gefasst worden sind.

Mit Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende die Sitzung.



Vorsitzender

Protokollführer